

Informationsdienst für Elbe-Aktive



Januar 2013

Aktuelles

Bundesverwaltungsgericht stoppt Elbvertiefung vorläufig

Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat die geplante Elbvertiefung vorläufig gestoppt. Damit wurde dem Eilantrag von Natur- und Umweltschutzvereinigungen (NABU und BUND) gegen den Planfeststellungsbeschluss der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord stattgegeben. Die Unter- und Außenelbe sollte für Containerschiffe mit einem Tiefgang von 14,5 Metern ausgebaggert werden. Nach Ansicht der Kläger verstößt eine Elbvertiefung gegen Vorschriften des Gewässer-, Gebiets- und Artenschutzrechts. Abgesehen von Maßnahmen zur Ufersicherung und zur Baufeldräumung dürfe vorerst nicht mit weiteren Arbeiten begonnen werden, entschied das Gericht (BVerwG 7 VR 7.12). Es habe seine Entscheidung über den Baustopp aufgrund einer Interessenabwägung getroffen.

Der Beschluss bedeutet nach Angaben des Gerichts noch keine Vorentscheidung über den Ausgang des Hauptsacheverfahrens, einen Termin dafür gebe es noch nicht und sei auch noch nicht absehbar. Eine solche Verfahrenseröffnung kann sich bis zu eineinhalb Jahren hinziehen. Trotz des öffentlichen Interesses an einem zügigen Baubeginn sei es vordringlich, die Schaffung vollendeter Tatsachen zu verhindern, die auch in der EU geschützte Belange des Gemeinwohls beeinträchtigen könnten, erklärte das Gericht.

FAZ-Meldung vom 17.10.2012



Allen Lesern
und Abonnenten
des Elbe-Telex
ein gesundes
neues Jahr!
Ich danke
allen für Ihre
Beiträge und
Hinweise und
freue mich auf
die Zusammenarbeit
im Jahr 2013.

Ines Wittig
Elbe-Projektbüro

Umweltpolitik

„Lebendige Tideelbe“ fordert: Parlament soll Vorstoß der Hafenwirtschaft zurückzuweisen

Das Aktionsbündnis „Lebendige Tideelbe“ aus BUND, NABU und WWF Deutschland hat mit Befremden auf den Vorstoß des Unternehmensverbands Hafen Hamburg reagiert, der darauf zielen soll, den Umweltverbänden aufgrund ihrer Klage gegen die Elbvertiefung die staatliche Förderung zu entziehen. Die nach dem Bundesnaturschutzgesetz anerkannten Verbände beziehen ihre ohnehin geringe staatliche Unterstützung gerade dafür, dass sie als stellungnahme- und klageberechtigte Organisationen darauf achten, dass bei Eingriffen in die Natur das nationale und internationale Umweltrecht ausreichend beachtet wird.

Auch den Vorschlag des Unternehmensverbandes, die vorgesehenen Mittel für die Stiftung Lebensraum Elbe auszusetzen, ist aus Sicht der Umweltverbände

unverantwortlich. Die staatliche Stiftung wurde unter anderem auch dafür ins Leben gerufen, um die nachteiligen Auswirkungen vergangener Elbvertiefungen abzumildern und die Lebensräume für Tiere und Pflanzen an der Elbe zu erhalten, zu verbessern oder wiederherzustellen. Wenn die Hafenwirtschaft diese bereits begonnene Arbeit der Stiftung wieder zunichte machen will, zeigt sie mehr als deutlich, dass ihr der ökologische Zustand der Elbe völlig gleichgültig ist.

BUND und NABU und WWF machen außerdem auf eine Studie des Instituts für Seefahrt und Logistik (ISL) aufmerksam, die besagt, dass die geplante Elbvertiefung perspektivisch lediglich mit 2,5 Prozent zum Wachstum des Hamburger Hafens beitragen würde. Bei einer Wachstumsprognose von rund 150 Prozent bis 2025 könne keine Rede davon sein, dass der Hafenstandort Hamburg gefährdet sei, wenn die Elbvertiefung nicht oder ein paar Jahre später unter strengeren Auflagen komme.

Es ist bedenklich, auf welche Weise der Unternehmensverband Hafen Hamburg Einfluss auf die laufenden Haushaltsberatungen der Bürgerschaft Einfluss nehmen

will. Die Umweltverbände erwarten, dass die Parlamentarier diesen Vorstoß mit aller Deutlichkeit zurückweisen.

NABU LV Hamburg
Pressestelle
Osterstraße 58
20259 Hamburg
Telefon 040 6970 8912
Telefax 040 6970 8919
E-Mail: Quellmalz@NABU-Hamburg.de

Positionierung der Umweltverbände und Initiativen zum Gesamtkonzept Elbe

Auf der Tagung „Der Fluss Elbe: ein langer Weg“ der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt am 19. Juli diesen Jahres in Lutherstadt Wittenberg hatten Vertreter von Umweltverbänden und Initiativen eine gemeinsame Erklärung zum Schutz der Elbe formuliert (siehe Elbe-Telex August 2012). Weitere Verbände, Initiativen und kirchliche Einrichtungen waren aufgefordert, die Erklärung mit zu zeichnen. Jetzt liegt die „Wittenberger Erklärung zur Elbe“ in ihrer Endfassung vor.

Die Erklärung mit der zentralen Forderung, dem Erhalt des Lebensraums Elbe die oberste Priorität vor anderen Zielen zu geben, ist wichtiger inhaltlicher Beitrag und Positionierung der Umweltverbände und Initiativen zu einem Gesamtkonzept für die Elbe. Danach soll – so die Forderung der Umweltverbände – ein gemeinsames strategisches Gesamtkonzept der Bundesministerien für Verkehr und Umwelt für die Elbe zwischen Geesthacht und der tschechischen Grenze die bisherige, eher abschnittsweise, von den jeweiligen sektoralen Perspektiven und Zuständigkeitsgrenzen geprägte Denk- und Handlungsweise ersetzen. Die verantwortlichen Ministerien der Länder und des Bundes werden aufgefordert, im Einklang mit der EU-Wasserrahmenrichtlinie und den Zielen von Natura 2000 den guten ökologischen Zustand herzustellen.

Trotz der massiven Baumaßnahmen entlang der Elbe konnte das Ziel einer Fahrrinntiefe von 1,60 Meter im Schnitt an 3 – 4 Monaten im Jahr nicht hergestellt werden. Das angestrebte Ziel der Verkehrsverlagerung auf den Fluss hat ebenfalls nicht stattgefunden. Andererseits sind die Flusslandschaft und deren wertvolle Auenwälder sowie das UNESCO Welterbe Dessau-Wörlitzer Gartenreich durch die immer schneller voranschreitende Eintiefung der Flusssohle bedroht. Dieser Prozess wird durch die Verbauung der Ufer und Verstärkung der Buhnen noch weiter beschleunigt. Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt wird als Organisatorin der Tagung die Erklärung an die Ausschüsse des Bundestages für Umwelt, Verkehr, Haushalt und Tourismus sowie die Parlamentariergruppe „Frei fließende Flüsse“ und die Bundestagsfraktionen versenden. Dann soll die Erklärung an die Entscheidungsträger im Bundesverkehrsministerium und an weitere Mitglieder des Bundestages weitergeleitet werden.

Evangelische Akademie
Sachsen-Anhalt e.V.
Schlossplatz 1d
06886 Lutherstadt Wittenberg
Telefon 03491 4988 0
Telefax 03491 4007 06
E-Mail: info@ev-akademie-wittenberg.de

BUND, DUH, NABU und WWF begrüßen die geplante Wasserstraßenreform

Die Umweltorganisationen BUND, DUH, NABU und die Umweltstiftung WWF haben am 25. September 2012 eine Pressemitteilung herausgegeben, in der sie die von Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer begonnene Reform der Bundeswasserstraßen begrüßen, aber in der Konsequenz eine deutlichere Absage an den geplanten Elbe-Saale-Kanal fordern. Die im Reformkonzept vorgesehene Einstufung in viel bzw. weniger befahrene Wasserstraßen macht es möglich, die knappen Gelder dort einzusetzen, wo tatsächlich Schiffstransporte im großen Stil stattfinden und schafft neue Spielräume für eine ökologische Gewässerentwicklung. Allerdings werden Elbe und Saale erst nach Abschluss der laufenden Untersuchungen kategorisiert. Bis dahin wird die Unterhaltung im bisherigen Umfang fortgesetzt. Auch aus Sicht der Umweltverbände sind auf Elbe und Saale wegen der aktuell geringen Transportmengen Ausbaumaßnahmen aussichtslos; hier müssten ökologische Schwerpunkte gesetzt werden. Damit käme die Entwicklung auch dem Konzept der Umweltverbände und der Elbe-Erklärung von 1996 näher, die nach wie vor hoch aktuell sei und bis heute gute Lösungen für die vorherrschenden Probleme aufzeige.

Die ausführliche Pressemitteilung und weitere Informationen finden Sie unter <http://www.elbeinsel.de/>

Winfried Lücking, BUND-Leiter Gewässerpolitik, mobil: 0160 8293414

Till Hopf, NABU-Naturschutzexperte, Telefon: 030 284984 1618, mobil: 0172 9422694

Georg Rast, WWF, Referent Wasserbau und Wasserwirtschaft; mobil: 0151 18854959

Ines Wittig, DUH, Projekt Lebendige Elbe, Telefon: 03496 210007

Naturschutz

Erster Teil des Deiches bei Dessau fertig gestellt

Zwei Jahre nach Baubeginn ist jetzt der erste 2,4 Kilometer lange Abschnitt des neuen Elb-Deiches im Lödderitzer Forst nahe Dessau fertig gestellt. Die Rückverlegung des Deiches auf einer Länge von über sieben Kilometern ist ein Hauptbestandteil des derzeit größten WWF-Naturschutzprojekts in Deutschland. Im Biosphärenreservat Mittelelbe entsteht damit ein in Mitteleuropa einzigartiger Verbund von Auenwäldern,

die wieder an die natürliche Dynamik des Flusses angebunden werden. Allein durch die Deichrückverlegung wird eine neue Überflutungsfläche von 600 Hektar geschaffen. Nach vielen Jahren Planen und Organisieren sind die ersten Erfolge nun sichtbar – der Deich nimmt Konturen an. Bis 2016 sollen alle vier Deichabschnitte stehen. Mit der Aufforstung eines elf Hektar großen Gebiets soll im Herbst 2013 begonnen werden. Die Deichrückverlegung ist Teil der Hochwasserschutzkonzeption des Landes Sachsen-Anhalt. Der Bau wird vom Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft als verantwortlichem Bauherrn geleitet. Das Naturschutzgroßprojekt Mittlere Elbe wird im Rahmen des Bundesprogramms „chance.natur – Bundesförderung Naturschutz“ gefördert. Die Finanzierung erfolgt zu 75 Prozent mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (vertreten durch das Bundesamt für Naturschutz), zu 15 Prozent durch das Land Sachsen-Anhalt und zu 10 Prozent durch den WWF Deutschland.

WWF-Großprojekts Mittlere Elbe
Friedensplatz 8
06844 Dessau-Rosslau
Telefon 0340 216 8729
E-Mail: astrid.eichhorn@wwf.de

Ein UNESCO-Biosphärengebiet mitten im Hamburger Stadtgebiet?

Was wie eine Utopie klingt, kann morgen schon Wirklichkeit werden. Der Naturschutzverband GÖP – Gesellschaft für ökologische Planung e.V. – einer der führenden Betreuer von Naturschutzgebieten in Hamburg und Betreiber des Elbe-Tideauenzentrums Bunthaus – hat einen Plan zur Machbarkeit des Vorhabens vorgestellt. Demnach könnten knapp 30.000 ha entlang der Elbe unter den Schutz des UNESCO-Programms „Der Mensch und die Biosphäre“ gestellt werden. Das vorgeschlagene Gebiet umfasst die gesamte Elblandchaft in Hamburg mit den Vordeichflächen, den eingedeichten Marschen, großen Teilen des Geesthanges, sowie anschließende Flächen auf der Geest in Rissen-Sülldorf-Blankenese, den Harburger Bergen und in Billstedt. Das Grundlagenpapier zur Einrichtung eines „Biosphärengebietes Hamburgische Elblandchaft“ bitte anfordern unter

Naturschutzverband GÖP e.V.
Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus
Moorwerder Hauptdeiche 33
21109 Hamburg
Telefon 040 2849 3735
E-Mail: goep.ev@web.de

Brücken für den Fischotter

Der in Deutschland immer noch seltene Fischotter (*Icthyophaga lutra lutra*) breitet sich seit mehreren Jahren auch in Thüringen von Osten kommend wieder langsam aus. Doch dabei werden immer mehr dieser Tiere von Autos überfahren, weil viele Gewässerläufe unter Brücken für sie unpassierbar sind und sie deshalb über die Straßen laufen müssen. Ein neues DUH-Projekt will das ändern und mindestens 20 Brücken in Thüringen für die gefahrlose Querung umbauen. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit zwei wichtigen lokalen Partnern, dem Flussbüro Erfurt und der Fischotterexpertin Maria Schmalz, und mit den Kreis- und Landesbehörden. Das am 1. Oktober 2012 begonnene Modellprojekt „Schutz des Fischotters vor Straßenverkehr“ in Thüringen geht über zwei Jahre und wird vom Freistaat Thüringen mit Mitteln der Europäischen Union aus der „Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen 2007 – 2013 (FILET)“ gefördert. Dipl.-Ing. Ercan Ayboga ist Ansprechpartner für das Projekt.

Deutsche Umwelthilfe e.V.
Projektbüro Erfurt – Projekt Fischotter
Fischersand 43
99084 Erfurt
Telefon 0361 76402 08
Telefax 0361 76402 100
E-Mail: ayboga@duh.de

Tourismus

Regiokiste Mittelbe – Regionalen Genuss schenken – nicht nur zu Weihnachten

Seit 1. Dezember können die vom Verein Regionalmarke Mittelbe entwickelten Regiokisten auch online unter www.regiokiste.com erworben werden. Neun verschiedene Geschenkkisten mit regionalen Produkten in farbigen, mehrfach verwendbaren und attraktiven Kartons werden hier angeboten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich online seine ganz individuelle Regiokiste zusammen zu stellen. Im Rahmen eines transnationalen Leader-Kooperationsprojektes konnten 24 Produzenten mit über 50 Produkten von einer Mitarbeit überzeugt werden. Zu Preisen zwischen 25 und 50€ werden unterschiedliche Varianten der Frucht-, Genuss- und Wildkisten angeboten. Ob feine Obstbrände aus dem Fläming, Weine aus dem Jessener Land, Wildspezialitäten aus dem Dessau-Wörlitzer Gartenreich, Kräuterraritäten aus der Dübener Heide,

Bärlauch-, Sanddorn- oder Kürbisprodukte aus dem Köthener Land – hier schmeckt man Regionalität.

Der Verein Regionalmarke Mittelbe, eine Initiative kleiner und mittelständischer Betriebe, engagiert sich dafür, dass regionale Erzeuger und Produzenten gestärkt werden. Ob Fleisch oder Fisch, Obst oder Gemüse, Wolle oder Holz – hier werden einheimische Rohstoffe zu regionaltypischen Produkten veredelt, die auf kurzem Wege zu den Kunden gelangen. Inzwischen sind über 35 Unternehmen und Initiativen aus den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg sowie der Stadt Dessau-Rosslau Mitglied.

Leadermanagement LAG Anhalt
Am Schlossgarten 18a
06862 Dessau-Rosslau
Mobil 0170 3101739
Telefon 034901 9499 03
Telefax 034901 9499 04
E-Mail: Regionalmarke_mittelbe@aol.com

Umweltbildung

Internet-Radioprojekt entlang der Elbe

Im September 2012 startete das neue Projekt der Deutschen Umwelthilfe „Die Sprachen des Flusses – ein Radioprojekt deutscher und tschechischer Jugendlicher entlang der Elbe“.

SchülerInnen aus Tschechien und Deutschland im Alter von 12 bis 18 Jahren machen ein Jahr lang Internet-radio für den Naturschutz. Das Internet-Radioprojekt bietet den teilnehmenden Schulen neue Möglichkeiten und Formen der Länder übergreifenden Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Jugendlichen. Neben zwei viertägigen Jugendtreffen mit Radioseminaren (je eines in Deutschland und in der Tschechischen Republik) steht für die Jugendlichen umfangreiches Recherchieren und Sammeln von Materialien zur Geschichte, Kultur, Menschen, Nutzungen, Natur und Umwelt an Elbe und Nebenflüssen auf dem Programm. In regionalen „Radioworkshops“ erlernen die SchülerInnen gemeinsam mit ihren LehrerInnen das Handwerk: sie schreiben Texte fürs Hören, produzieren Tonaufnahmen und schneiden Tonmaterial. In diesem Fächer verbindenden Projekt werden ökologische Themen mit gesellschaftlichen und kulturellen Themen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung verbunden. Finanziell gefördert wird das Projekt durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds

und die Medienanstalt Berlin-Brandenburg. Die Beiträge können im Internet-radio www.ycbs.eu angehört werden.

Deutsche Umwelthilfe
Elbeprojektbüro
Adresse siehe unten

Big Jump Challenge 2013: Wir springen wieder!

Die Jugend nutzt den Vorsprung vor den Ferien: Am 16. Juni 2013 sollen wieder überall in Deutschland kreative Badeaktionen an Flüssen stattfinden. Im Rahmen der „Big Jump Challenge“ setzen sich Jugendliche und junge Erwachsene für mehr Gewässerschutz ein. Die Gewinnerteams der besten Big Jump Events werden im Herbst 2013 zum Finale nach Berlin eingeladen. Bis zur Freischaltung der neuen Internetseite nimmt die Kampagnenleiterin Sabrina Schulz Anmeldungen per Email entgegen: info@bigjump2012.net. Wer die 25 Jahre schon überschritten hat, darf trotzdem mitspringen oder sich am 14. Juli 2013 zum Europäischen Flussbadetag – Big Jump – in die Fluten stürzen. Der Big Jump ist jene Aktion, die die Idee für die Big Jump Challenge lieferte.

Forschungsgruppe GETIDOS
Big Jump Büro
Universität Greifswald
Soldmannstr. 23
17487 Greifswald
Telefon 03834 8646 96
E-Mail: sabrina.schulz@uni-greifswald.de

Zeitschriften/Bücher

„Die Elbe und ihre Sedimente“:
Tagungsband – Magdeburger Gewässerschutzseminar 2012

Download (11 MB) unter: <http://www.ikse-mkol.org/index.php?id=764&L=0>

Internationale Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
Fürstenwallstraße 20
39104 Magdeburg
Telefon 0391 400 03 0
Telefax 0391 400 03 11
E-Mail: sekretariat@ikse-mkol.org

„10 Jahre nach der Elbeflut: Verbessertes Hochwasserrisikomanagement durch EU-Recht?“: die Vorträge und eine kurze Zusammenfassung des GRÜNE LIGA- Seminars jetzt auf www.wrrl-info.de veröffentlicht; Direktlink:<http://www.wrrl-info.de/site.php4?navione=angebote&navitwo=seminare&content=seminar39>

GRÜNE LIGA e.V.
Bundeskontaktstelle Wasser
Im Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin
Telefon 030 4039 3530
Telefax 030 2044 468
E-Mail: wasser@grueneliga.de

„Eichen im Biosphärenreservat Mittel-Elbe 2013“: Kalender, A4-Querformat, pro Monat ein Kalenderblatt mit typischer Eichen der Elbeaue zwischen Dessau und Wörlitz; entstanden im Projekt „Neue Eichen für das Biosphärenreservat“ der Deutschen Umwelthilfe, Lebendige Elbe in Kooperation mit dem Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat Mittel-Elbe e.V., abzugeben bei Einsendung von Briefmarken im Wert von € 2,50 für Porto und Verpackung an

Deutsche Umwelthilfe
Elbeprojektbüro
Adresse siehe unten

Termine

14. Januar 2013: Volle Kraft voraus. Die Wasserstraßen stärken, Dialogforum zur Zukunft der Wasserstraßen in Rahmen des Projektes „Infrastrukturkonsens“ der SPD-Bundestagsfraktion, Diskussionsgrundlage ist das Dialogpapier „Die Bundeswasserstraßen stärken: Für ein leistungsfähiges Netz und neue Entwicklungschancen“; Download unter: http://www.spdfraktion.de/sites/default/files/dialogpapier_wasserstrasse.pdf

Veranstaltungsort: Deutscher Bundestag, Paul-Löbe-Haus, Sitzungssaal E 600, Konrad-Adenauer- Str., 10557 Berlin; Anmeldung und Ablauf

SPD-Bundstagsfraktion
Telefon 030 227 59151
Telefax 030 227 56173
E-Mail: anmeldung@spdfraktion.de

24. - 27. Januar 2013: Erstes 4tägiges Jugendtreffen deutscher und tschechischer Jugendlicher im Rahmen des Projektes „Die Sprachen des Flusses - ein Radioprojekt deutscher und tschechischer Jugendlicher entlang der Elbe“ zum Kennen Lernen und zum Austausch und mit Fortbildungen für teilnehmende Lehrkräfte und SchülerInnen zum Erarbeiten und Erstellen der Internet-Radiodokumentation;

Deutsche Umwelthilfe
Elbeprojektbüro
Adresse siehe unten

4. - 5. März 2013: Flusskonferenz Elbe-Gemeinsam einen Fluss gestalten; Zur gemeinsamen Entwicklung eines Gesamtkonzepts Elbe; Magdeburg, Kulturwerk Fichte 9:30 -16:30 Uhr

MDKK Mitteldeutsche Kommunikations- und Kongressgesellschaft mbH
Frau Sandra Kilian
Schleiufer 39
39104 Magdeburg
Telefon 0391 5353 9282
E-Mail: kilian@mdkk.de

7. - 8. März 2013: 36. Dresdner Wasserbaukolloquium zum Thema Hochwasserschutz mit Fachausstellung; Faltblatt und Anmeldung über <http://ftp.iwd.tu-dresden.de/Kolloquium>

TU Dresden, Institut für Wasserbau und technische Hydromechanik
01062 Dresden
Telefon 0351 463 356 93
Telefax 0351 463 356 54
E-Mail: Reinhard.Pohl@TU-Dresden.DE

23. - 26. April 2013: Infoschau WASSERLEBEN – Die Wassermesse für Schüler im Rahmen der Wasser Berlin International; Wasser erleben, erfahren, erforschen. € 2; Messe Berlin, Halle 5.2 mit GRÜNE LIGA- Stand und Information zur Big Jump Challenge 2013; <http://www.wasser-berlin.de/PublikumsschauWASSERLEBEN/>; Anmeldung für Schulklassen

Messe Berlin GmbH
Messedamm 22
14055 Berlin
Benita Bürger
Telefon 030 3038 2137
E-Mail: b.buerger@messe-berlin.de

15. Juni 2013: 15. GEO – Tag der Artenvielfalt 2013 unter dem Motto „Vielfalt im Wandel: Wie Tiere und Pflanzen auf Veränderungen des Klimas reagieren“, Informationen zum Mitmachen, Downloads und Materialien für den Unterricht unter der Internetadresse: www.geo.de/artenvielfalt

Redaktion GEO
Tom Müller
20444 Hamburg
Telefon 040 3703 2732
E-Mail: mueller.tom@geo.de

16. Juni 2013: Der Große Sprung – deutschlandweite Umsetzung kreativer Badeaktionen an Flüssen und Bächen durch Jugendliche im Rahmen des Jugendwettbewerbs „Big Jump Challenge 2013“

Forschungsgruppe GETIDOS
Big Jump Büro
Adresse siehe oben

14. Juli 2013: Elbe-Badetag im Rahmen des Europäischen Flussbadetages „Big Jump“, Rückmeldung der Aktionsorte erbeten an

Deutsche Umwelthilfe
Elbeprojektbüro
Adresse siehe unten

21. Juli - 4. August 2013: 21. Elbe-Saale-Camp; Elbewiese Barby in der Nähe der Saale-Mündung;

Elbe-Saale-Bündnis
c/o Jutta Röseler
Dorfstr. 42
39249 Barby/OT Glinde
Telefon 039298 284 77
Telefax 039298 284 78
E-Mail: elbe-saale@t-online.de

Redaktion: Ines Wittig
Deutsche Umwelthilfe e.V.
Projektbüro Köthen
Poststr. 7, 06366 Köthen
Telefon 03496 210007
Telefax 03496 210008
E-Mail: lebendigeelbe@duh.de

Förderer des Projektes „Lebendige Flüsse“:

